
Power Reports

Release 15.3.0.1

CONTACT Software

14.09.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Serverseitige Reportgenerierung	1
2	PowerReports Server	3
2.1	Systemvoraussetzungen	3
2.2	Dienstkonfiguration	4
2.3	Konfiguration von Log-Ausgaben	4
3	PowerReports-Queue	5
3.1	Dienstkonfiguration	5
3.2	Konfigurationsdatei	5
3.3	Konfiguration von Log-Ausgaben	5

CONTACT PowerReports stellen eine Infrastruktur zur einfachen und schnellen Erstellung von Reports auf Basis von Microsoft Excel bereit. Durch die damit verbundene Möglichkeit, alle Excel-Funktionen bei der Reporterstellung zu nutzen, können Sie zum Beispiel einfach Grafiken und Diagramme in Reports einbinden, um Informationen automatisch und ansprechend anhand der Produkt- und Projektdaten zu visualisieren.

Für die serverseitige Generierung von PowerReports stehen standardmäßig zwei Dienste zur Verfügung: PowerReports Server und PowerReports Queue. Bei der Konfiguration dieser Dienste muss zwischen `synchroner` und `asynchroner` Generierung der Reports unterschieden werden.

1.1 Serverseitige Reportgenerierung

1.1.1 Synchron

Der PowerReport wird auf dem Server erstellt und anschließend direkt zum jeweiligen Arbeitsplatz übertragen und geöffnet. Auf dem Arbeitsplatz-Rechner muss in diesem Fall keine Office-Kopplung (OfficeLink) installiert sein. Zudem kann der PowerReport auch direkt im PDF-Format erstellt werden.

Wichtig: Für diese Möglichkeit muss nur der PowerReports Server laufen, die PowerReports-Queue wird nicht benötigt.

1.1.2 Asynchron

Der PowerReport wird auf dem Server erstellt und anschließend per E-Mail an den jeweiligen Anwender gesendet. Die Aufgabe zur Generierung wird dann im Hintergrund gestartet, so dass der Anwender direkt in System weiter arbeiten kann. Auf dem Arbeitsplatz-Rechner muss in diesem Fall keine Office-Kopplung (OfficeLink) installiert sein. Zudem kann der PowerReport auch direkt im PDF-Format erstellt werden.

Wichtig: Für diese Möglichkeit müssen beide PowerReports-Dienste laufen.

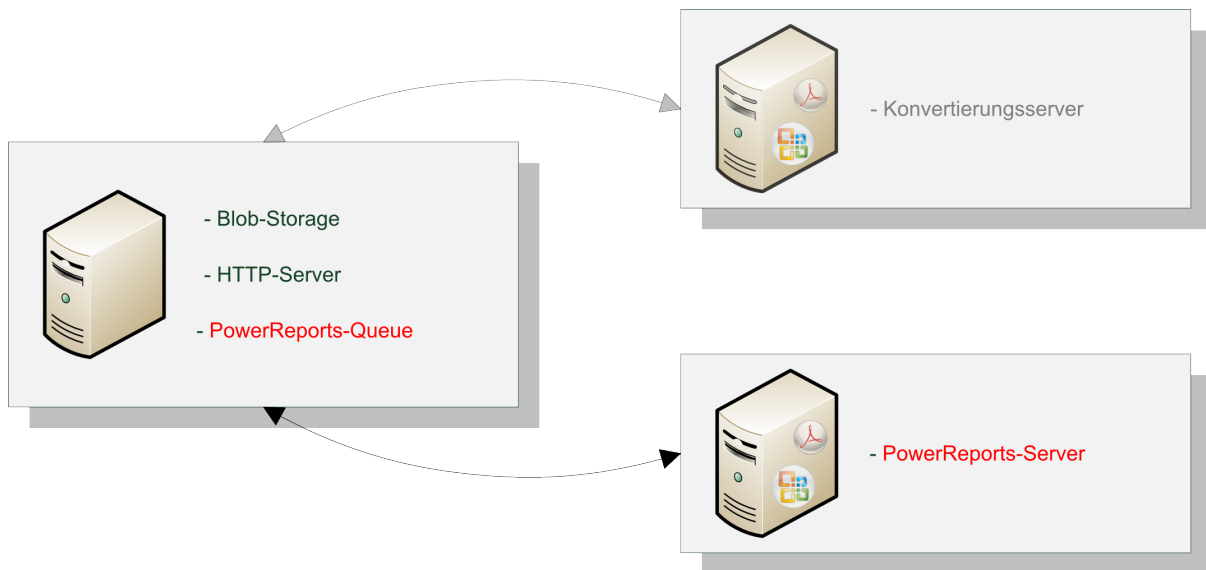


Abb. 1.1: Architektur der PowerReports-Dienste

Wichtig: Der PowerReports-Queue-Dienst muss auf dem Applikationsserver laufen.

Bemerkung: Ausführliche Informationen und Beispiele zur Erstellung von Reportvorlagen finden Sie im OfficeLink-Anwenderhandbuch.

PowerReports Server

2.1 Systemvoraussetzungen

- Systemvoraussetzungen und Verfügbarkeit entnehmen Sie bitte der Product Support Matrix im CONTACT Kundenportal.
- Installiertes OfficeLink (aktiviert für MS Excel).
- Der PowerReports Server darf nicht auf der gleichen Maschine wie der DCS-Server laufen, falls der DCS-Server Excel-Dokumente konvertiert.
- Damit die Reportdarstellung als eLink-Panel auf dem Arbeitsplatz-Rechner funktioniert, muss dort Adobe Acrobat Reader installiert sein.

Für die serverseitige Reporterzeugung als PDF (auch eLink !) wird die Datei `CADDOK_BASE/etc/pdfconverter.conf` ausgewertet. Je nach Einstellung in dieser Datei muss eventuell zusätzlich Ghostscript installiert werden (näheres dazu im OfficeLink Handbuch zum DCS Plug-In).

2.1.1 Betrieb des Report Servers im Service Daemon als Windows Dienst

Zur Inbetriebnahme als Windows Dienst sollte der Service Daemon idealerweise vorweg mit einem eingeloggten Windows Benutzer in einer Shell gestartet und mit einem serverseitigen Report getestet werden. Wenn der PowerReports Dienst bereits als Windows Dienst läuft, sind die Excel Prozesse während der Generierung unsichtbar, so dass eventuelle unzureichende Einstellungen schwer erkannt werden können. Bei erfolgreicher Generierung muss der Windows Dienst anschließend so konfiguriert werden, dass sich der Dienst mit dem zuvor getesteten Windows Benutzer einloggt („Log On Account“). Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Generierung von PowerReports mit dem für Windows Dienste standardmäßig gesetztem „Local System account“ oft nicht problemlos funktioniert, wobei die Ursache bei MS Windows bzw. MS Excel zu suchen ist.

In einzelnen Fällen und vor allem in virtualisierten Umgebungen funktioniert die Generierung nur, wenn ein Ordner „Desktop“ unter: `C:\Windows\System32\config\systemprofile` bzw. `C:\Windows\SysWOW64\config\systemprofile` angelegt und mit ausreichenden Rechten für den entsprechenden Windows Benutzer versehen wird.

2.2 Dienstkonfiguration

Die Konfiguration des PowerReports Servers erfolgt über die Dienstkonfiguration (siehe System Installations- und Betriebshandbuch unter Dienste->Service-Daemon->Konfiguration) für den Dienst `cs.tools.powerreports.powerreports_server.PowerReportsServer`.

Dienstparameter

port Für den PowerReports Server zu verwendende Portnummer. Wird der Parameter nicht angegeben bzw. auf 0 gesetzt, dann wird dynamisch eine freie Portnummer gewählt.

Tipp: Es ist empfehlenswert eine feste Portnummer für den PowerReports Server zu vergeben, da dieses die Konfiguration von Firewall-Einstellungen, die Systemüberwachung und Fehlersuche vereinfacht.

-user Das Login des Systemanwenders unter dessen Account der Prozess agieren soll.

2.3 Konfiguration von Log-Ausgaben

Der für die Aktivierung des Logging für diesen Dienst benötigte Client-Name ist `REPORT_SERVER`.

Beispiel:

```
CADDOK_DEBUG = "REPORT_SERVER.ANY:log:ts:lev=9"
```

Im Unterschied zum PowerReports Queue gibt es für den PowerReports Server nicht die Möglichkeit, das Logging in einer separaten conf-Datei zu aktivieren. Genauere Hinweise zur allgemeinen Konfiguration des Loggings finden Sie im System Installations- und Betriebshandbuch unter Betrieb->Logbuch->Konfiguration>.

PowerReports-Queue

3.1 Dienstkonfiguration

Wichtig: Der PowerReports-Queue-Dienst muss auf dem Applikationsserver laufen.

Die Konfiguration der PowerReports Queues erfolgt über die Dienstkonfiguration (siehe System Installations- und Betriebshandbuch unter Dienste->Service-Daemon->Konfiguration) für den Dienst `cs.tools.powerreports.powerreports_queue.PowerReportQueue`.

Dienstparameter

--timeout <time>

Der Wert dieser Option legt fest, nach welcher Zeitspanne ohne Interaktion mit einem Client sich der PowerReports Queue-Dienst beendet. Der Default ist 0 Sekunden, was darin resultiert, dass der Dienst nie beendet wird.

--user <login>

Das Login des Systemanwenders unter dessen Account der Prozess agieren soll.

3.2 Konfigurationsdatei

Im `CADDOK_BASE/etc`-Verzeichnis befindet sich eine `power_reports.conf`-Datei, in welcher unter anderem einige Texte für den Standard-Mailversand konfiguriert werden können.

Des weiteren müssen Sie dort die Variable `REPORT_ELINK_SERVER_URL` korrekt setzen, wenn Sie PowerReports in Form von eLink darstellen möchten.

3.3 Konfiguration von Log-Ausgaben

Das Logging für diesen Dienst kann separat in einer `report_queue.conf`-Datei im `CADDOK_BASE/etc`-Verzeichnis aktiviert werden.

Abbildungsverzeichnis

1.1	Architektur der PowerReports-Dienste	2
-----	--	---

Tabellenverzeichnis
